



A b e n d =

Z e i t u n g.

99.

M i t t w o c h e, a m 26. A p r i l 1837.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung und gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Frühlingsträume.

Von Adolf Wolff.

1.

Lächeln auch durch Winters Blüten
Glühend süße Liebesträume,
Schütteln doch statt weißer Blüten
Weißer Winterschnee die Bäume.

Darf auf Frühlingschein ich hoffen?
Will kein Lebensstrom schon fließen,
Halt' ich Arm und Herz doch offen,
Morgenstrahl, dich zu umschließen.

Hoffnung, mir an's Haupt sich neigend,
Haucht um Stirn und Wangen wieder.
Hoch an's Licht erhebt sich steigend
Leichten Vögels Luftgefieder.

Sprengt' ich nicht aus Dyperschalen,
Möcht' ein Dypser selbst ich flammen,
Da zur Erd' auf Himmelsstrahlen
Sel'ge Frühlingsgeister schwammen.

2.

Aus Lissen winkt mir Frühlings Wiederkehr.
Die Vöglein tauchen wohligh in's Blütenmeer.
Mein hoffend Auge — wie's in den Himmel schaut,
Umlächeln schmeichelnd Bilder der süßen Braut.
Durch's Lichtmeer hebt sich unter der Wolken Flug
Mit Flügeln schlagend flatternder Taubchen Zug.
Wohin mich führst du, rosiger Frühlingstraum?
Und du — ach! bist du's — Laura, am Lorbeerbaum?

3.

Nun — lieg' ich auf grünendem Lager
Im goldnen Frühlingstraum,
Die Nachtigallen durchflattern
Den weißen Blütenbaum.

Die Götter des Frühlings tanzen
Im süßen Rosenduft.
Die Englein steigen hernieder
Aus himmelblauer Luft.

Guch, Wolken, droben grüß' ich
Mit meinem Liebe sogleich.
Im seligen Traume durchschwärm' ich
Mein träumend Wolkenreich.

Nicht frag' ich, was mir im Herzen
Mein Frühlingstraum verhieß.
Dich preis' ich auf der Erden,
O Himmelsparadies!

4.

Auf Gräsern glänzt goldheller Thau.
Buschvöglein zwitschern wunderbar.
Auf buntbeblumter Blumenau
Verrauscht im Springquell aller Gram.

Wie doch so selig froh ich bin!
Das Vöglein hüpfst mir auf die Hand.
Erwacht die Elfenkönigin,
Still hebt der Laube Blätterwand.

Die Elfenchaar am klaren Bach
Flicht sich in's Haar den Edelstein.
Wird Saitenspiel und Lieblein wach,
Wir tanzen all' im Mondeschein.